

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2015

Gutes Haben wir **Gutes empfangen**
von Gott und sollten **das Böse**
nicht auch **annehmen?**

HIOB 2,10

ERNTEDANK

Einen Korb voller Dank
stelle ich an den Altar:

Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,
was wir zum Leben brauchen.

Kastanien für die Kinderaugen,
in denen ein Morgen aufleuchtet.

Erdbeermarmelade für die Liebe,
die selbst bittere Tage versüßt.

Äpfel für den Duft des Himmels,
der unverhofft meine Zeit durchstreift.

Astern für die lebendigen Farben,
in denen mir Gottes Liebe begegnet.

Tina Willms



Grafiken: Jost

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

33. Jahrgang

Oktober 2015



Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243

Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13



Gottesdienste

SO (Erntedank) 04.10. – 9.00 Uhr in Steutz mit Chor
10.30 Uhr in Bias mit Abendmahl



FR 09.10. – 19.00 Uhr in der Kirche in Steckby
URBAN SOUL & DEUTSCH POP
Konzert und Andacht zum Ausklang
der Radfahrerkirchen-Saison



SO (Erntedank) 18.10. – 10.30 Uhr in Brambach, Abendm.
14.00 Uhr in Zerbst, St. Trinitatis
Treffen **Evangelischer Schlesier** mit Vortrag und Kaffeetafel

SA(Reformation) 31.11. – 14.00 Uhr in Dessau, St. Petrus
GD mit Verleihung des Anhalter Kreuzes an Herrn Schuckert

SO (22.So.nTrin) 01.11. – 10.30 Uhr in Steutz, Lobpreis-GD

SO (23.So.nTrin) 08.11. – 10.30 Uhr in Bias



Gemeindenachmittag

MO 19.10. – 15.00 Uhr in Steutz



Kindervormittag für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

SA 17.10. – 10.00-11.30 Uhr in Steutz

Konfirmandenunterricht für alle Kinder der 7.+8. Klasse

FR 09.10. – 19 Uhr in Steckby
Besuch des Konzerts A SOUND OF SOUL



Kirchenchor

DI 19.30 Uhr in Steutz



Ende der Sommerzeit

SO 25.10. – Uhren um eine Stunde zurückstellen



Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die
70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

04. Oktober	Waltraud Düben	Steutz	74 Jahre
08. Oktober	Detlef Schröder	Brambach	77 Jahre
10. Oktober	Gisela Haseloff	Steutz	80 Jahre
11. Oktober	Alfred Pakendorf	Bias	78 Jahre
11. Oktober	Peter Hybotter	Steutz	73 Jahre
12. Oktober	Elsbeth Düben	Steutz	87 Jahre
13. Oktober	Edith Platte	Brambach	86 Jahre
17. Oktober	Hanna Lisso	Steckby	87 Jahre
17. Oktober	Reinhold Leps	Steutz	73 Jahre
17. Oktober	Hans-Rolf Fielitz	Steckby	72 Jahre
20. Oktober	Helga Harnisch	Steutz	75 Jahre
20. Oktober	Ina Ulrich	Steckby	91 Jahre
21. Oktober	Rosemarie Ritter	Steutz	76 Jahre
25. Oktober	Heinz Bake	Steckby	91 Jahre
27. Oktober	Kurt Schönefeld	Steutz	85 Jahre

Ich wünsche dir,

dass diese
Oktobertage
ihr goldenes Licht
auf dein Leben werfen
und deine Tage
überziehen
mit Lebensfreude.

Ich wünsche dir,
dass Brot und Wein
dir schmecken,
als sei ein
Stück vom Himmel
darin.

TINA WILLMS





Haben wir Gutes
empfangen von
Gott und sollten
das Böse nicht
auch annehmen?

Hiob 2,10

KLEINE SCHRITTE WAGEN

Durchhalten! Sich durchbeißen! Nicht aufgeben! In kleinen Schritten vorwärtsgehen, Rückschläge in Kauf nehmen. Das ist eine echte Herausforderung. Nicht immer einfach. Auch nicht immer gewollt. Vor allem dann, wenn nicht genau abzuschätzen ist, wann es ein Ende hat.

Warum nicht alles einfach hinschmeißen? Wer sagt mir denn, dass es am Ende besser werden wird? Oder dass das alles überhaupt ein Ende haben wird? Wer gibt mir dafür eine Garantie? Niemand.

Also was bringt es, durchzuhalten? Darauf gibt es keine Patentantwort. Das ist eine Frage der Perspektive, der ganz individuellen Perspektive. Nur wenn es irgendeinen Sinn macht, die ganze Körper- und Seelenkraft einzusetzen, dann kann es gelingen. Dann kann es im besten Fall sein, dass die Person, die diese Kraft aufgebracht hat, in irgendeiner Weise gestärkt aus einem Schicksalsschlag hervorgeht oder eine andere Lebenshürde nimmt. Aber auch hierfür gibt es keine Garantie, das ist leider so.

Die Frage, die Hiob stellt, ist schwer: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Sie lässt sich nicht einfach so beantworten. Tatsache aber ist, dass diese Frage gestellt ist und jeden von uns täglich in die Pflicht nimmt, um eine Antwort zu ringen. Es ist eine sehr persönliche Frage. Und sie kann etwas aufdecken: meinen inneren Kraftraum vielleicht, oder einen Traum. Einen Traum, für den es lohnt, etwas zu versuchen. In kleinen Schritten, mit viel Kraft. Und bitte klein anfangen!

NYREE HECKMANN, *Pfarrerin im Kanton Zürich*

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

Zum Abschluss der Radfahrersaison laden wir ein zu einem Live-Konzert mit dem Titel „A SOUND OF SOUL“. Die Band aus Berlin besteht aus fünf Musikern, die gemeinsam richtig gute Musik machen. Sie reicht von Soul- und Pop-Balladen bis zu rockigen Klängen im Stil von „Silbermond“ und „Söhne Mannheims“ – eine Mischung, bei der viele Musikgeschmäcker auf ihre Kosten kommen.

Aber nicht nur das. Es sind auch die großen Fragen des Lebens, die mit der Musik gestellt werden: „Gibt es Gott überhaupt? Und wenn es ihn gibt, was hat das mit mir und meinem Leben zu tun?“ Themen, die über die klassischen Themen wie Liebe und Beziehung weit hinaus gehen.

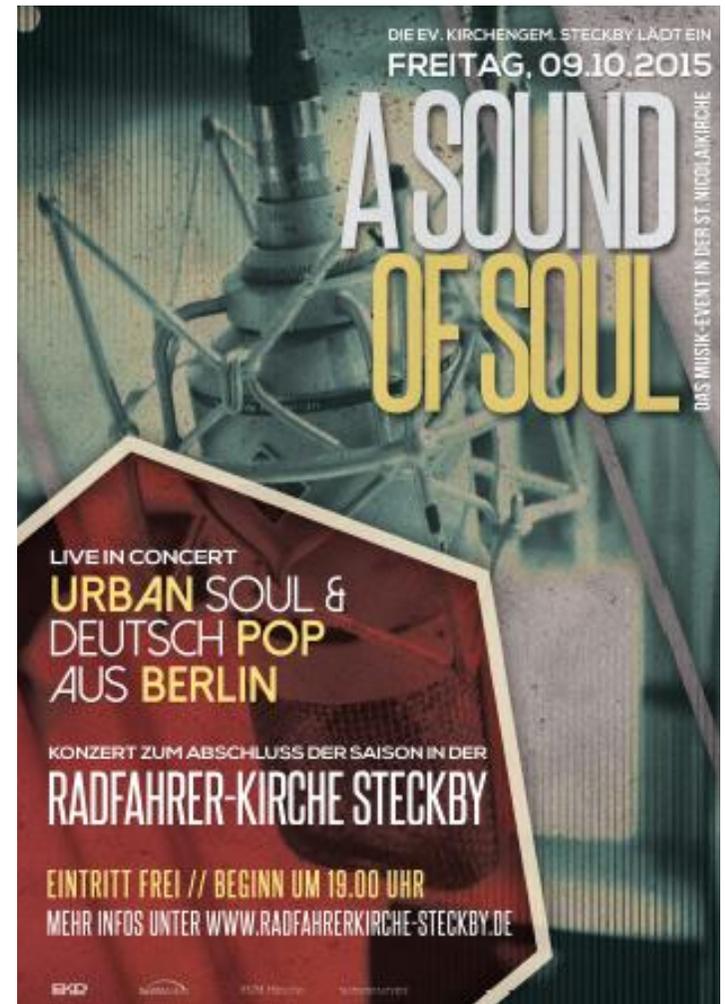
Es ist das erste Konzert der jungen Männer, die auch sonst mit beiden Beinen im Leben stehen und die sich auf den Konzertabend in Steckby freuen. Lassen Sie sich einladen zu diesem besonderen Musik-Event, das am

**Freitag, den
9. Oktober 2015
um 19 Uhr**

beginnt.
Der Eintritt ist
frei, um eine
Spende wird
gebeten.

Einen gesegneten
Herbst
wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer

R. Hillig



25 Jahre Deutsche Einheit –
1990/2015

SILBERHOCHZEIT

Ein rauschendes Fest soll es werden – 25 Jahre
gemeinsamer Weg –, sozusagen Silberhochzeit.

Bei einer Silberhochzeit gibt es auch den Blick zurück.
Schönes und weniger Angenehmes wird erinnert. Die Zeit
der ersten glücklichen Leidenschaft geht in den Alltag über.

Jeder hat schon seine Prägungen, zumal dann, wenn die
Partner zu Beginn ihrer Vereinigung nicht mehr ganz taufisch
waren und bereits von anderen Beziehungen und Verbindungen
geprägt sind. Jeder bringt schon eigene Sprösslinge
mit und gemeinsame kommen hinzu – Patchwork eben.

Altlasten müssen irgendwie in die Beziehung
integriert werden. Es gibt Kommentare und mehr
oder weniger gute Ratschläge von allen Seiten.

Aber da ist auch die Erinnerung an die
Sehnsucht. Es schien so, als könnte
es nie eine gemeinsame Zukunft
geben. Aber dann kam der wunderbare
Augenblick, an dem sich die Tore zueinander
öffneten und die Mauer überwindbar
wurde, ohne tödlich zu sein. Ja, es musste
schnell geheiratet werden. Wer weiß, wie lange
diese Chance bestand.

Silberhochzeit, Gott sei Dank,
wir haben es getan!

CARMEN JÄGER,
PASTORIN AUS EISENACH

Foto: epd-Bild

RADIOANDACHTEN IM MDR-HÖRFUNK

11. bis 17. Oktober auf MDR Sachsen-Anhalt

Kirchenpräsident Joachim Liebig wird vom 11. bis 17. Oktober im Radioprogramm MDR Sachsen-Anhalt des Mitteldeutschen Rundfunks täglich „Angedacht – das geistliche Wort“ sprechen. Die Beiträge werden am Sonntag, 11. Oktober, und Sonnabend, 17. Oktober, um 6.50 Uhr und 8.50 Uhr ausgestrahlt, an den Wochentagen vom 12. bis 16. Oktober jeweils um 5.50 Uhr und 9.50 Uhr.

In seinen Andachten geht der Kirchenpräsident unter anderem auf das Geschenk der deutschen Einheit und seine persönlichen Erfahrungen bei Besuchen in der DDR ein – und warum Witze über Religion durchaus erlaubt sind. Beiträge zum Anhören und Texte der Sendung sowie weitere Infos unter

<http://www.mdr.de/mdr-sachsen-anhalt/podcast/angedacht/audiogalerie200.html>



LUTHERDEKADE THEMENJAHR 2016

Reformation und die Eine Welt



Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal. Am Reformationstag 2015 wird das siebte Themenjahr der Lutherdekade 2008-2017 unter dem Motto „Reformation und die Eine Welt“ eröffnet.

Eine 7,5 cm kleine Martin-Luther-Spielfigur von Playmobil ist neuer Werbebotschafter für Reisen nach Deutschland zum 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) und die Tourismuszentrale Nürnberg stellten das Männchen aus Plastik der Öffentlichkeit vor. Der Martin Luther mit Bibel und Feder wird in den 30 Auslandsbüros der DZT ebenso verteilt wie in Nürnberger Museen. Auch in anderen Reformationsstätten, wie z.B. in Wittenberg, ist die Sonderfigur erhältlich, jedoch nicht im regulären Handel.

